



Hitze und fehlender Wind am Attersee

97 Boote und damit 317 Segler – so viele Teilnehmer, wie zuletzt in den 1990er Jahren – nahmen den Attersee Grand Prix in Angriff, doch die Hitze und der ausbleibende Wind veranlassten Wettfahrtleiter Gert Schmidleitner zur Verkürzung der Strecke. „Es ist für die Teilnehmer schon etwas frustrierend. Durch die Bahnverkürzung hatte zumindest ein Teil des Feldes die Chance, das Ziel zu erreichen“, erklärte der Funktionär von Veranstalter Union Yacht-Club Attersee. Zumindest 35 Boote überquerten die Ziellinie. Den Sieg sicherte sich Alexander Poell mit seinem Onkel Matthias (beide UYCA) und Martin Schmid.

Foto: vo/Sport Consult